

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 31

Artikel: Ansicht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479533>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

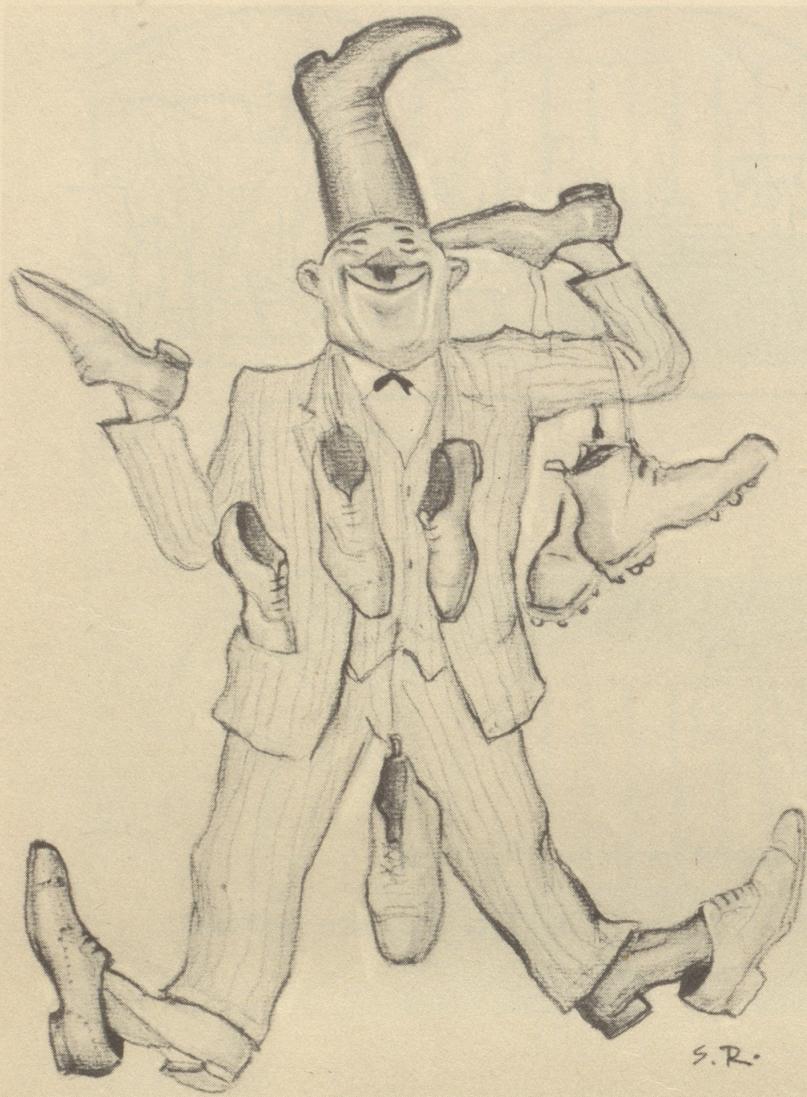
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rabinovitch

Lächerliche Szenen haben sich in den letzten Juni-
tagen in und vor vielen Schuhgeschäften abgespielt.

Moderne Clownerie

Die beste Ehrung

Rossini fragte eine Abordnung, die ihm die Errichtung seines Denkmals in seiner Vaterstadt ankündigte, wieviel die Statue kosten würde.

Als er die Antwort erhielt: zwölftausend Franken, sagte er vergnügt:

«Geben Sie mir die Summe, und bei allen feierlichen Gelegenheiten oder wenn es sonst nötig ist, werde ich mich auf den Sockel stellen. Sie haben dann sogar das Original, und ich bin um zwölftausend Franken reicher.» Hed.

E Schwyzerfilm- Liebesgeschicht

Das alleinstehend «Fräulein Huser» schafft im gleichen Büro, wo «De Winzig simuliert». Es macht eine Feriereise nach dem Motto «Gang iueg d'Heimat aa» und fährt mit einem «Extrazug» noch em «Weyerhus». Unterwegs vertrübt das Fräulein d'Zyt mit einem Lese von den «Mitsbrauchten Liebesbriefen», die «Gilberte de Courgenay» geschrieben hat. Am Ziel aacho chunt der «Hotelpotier» und treibt d'Kofferei in Zimmer. «Jäso» sait «'s Fräulein Huser» und beschützt die bäumig Uussicht. Auf der Schtroß une geht grad «De doppelte Mathias und seine Töchter» verby in d'Abauschlacht und tüfisnig dankt's «Menschen, die vorüberziehn.» — Im Zimmer nebedra brüelet das «Menschlein Mathias». «Romeo und Julia auf dem Dorfe» händ vergässen, ihm die Schoppe z'gäh. Es sind au no mehr Feriegäsch aacho, unter anderem inkognito der «Wachtmeischter Studer» mit einer bäumigen Blaubandbrissago und syni Kusine «Verena Stadler». Im gleichen Ort hat «'s Margritli und d'Soldate» 's Kantonnenamt gha. Nach dem Hauptverläse chunt der «Fusilier Wipf» in der Hotelhalle, geht dafür das «Fräulein Huser» sich langwirlet und dankt für sich «Ich ha en Schatz gha». Er chunt immer mehr und mehr «Dilemma» ine. Sin Dienstkolleg, der «Emil», chlopft em auf d'Achse und sagt «Me mues halt rede mitenand». Das hat gnützt — der «Fusilier Wipf» lädt «'s Fräulein Huser» zunere Fahrt mit dem «Letzte Postillon vom St. Gotthard». — A d'Verlobig, wo e paar Tag schpöter sei ist, ist au der «Landammann Stauffacher» cho und hat sich gefreut «Wie d'Warret würkt.» Die Liebesgeschicht wird Schtoff gäh für die neuesch Schwyzerfilm. Pizzicato

Ansicht

«Näbimitarbeiter isch eigentlich ein ziemlich undankbari Sach, oder nüd?»

«Chönti nüd behauptet, sie schicked eim immer mit bestem Dank zurück!»

Karagös

Zeughauskeller - Zürich
Großrestaurant am Paradeplatz - beim Seiden-Glieder

Restaurateur Walter König
früher Landgasthof im LA-Dörfli und Zollikofen

Bel mir essen Sie gut!

Jedem das Seine!
Die Turmac Bleu
für den Herrn —
Die Turmac Bleu
für die Dame!



War alles bisher für die Katz',
so hilft dir sicher BAD RAGAZ!
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 81204